

Schulden loswerden: So profitieren Familien 2025 von neuen Zuschüssen!

Entdecken Sie wichtige finanzielle Unterstützungen für 2025 in Österreich: Von Familienleistungen bis Heizkostenzuschüssen, informieren Sie sich jetzt.



Niederösterreich, Österreich - Das Jahr 2025 bringt bemerkenswerte finanzielle Entlastungen und staatliche Unterstützungsmaßnahmen für die Bürgerinnen und Bürger mit sich. Wie **kosmo.at** berichtete, können Familien durch Anpassungen der Familienleistungen an die Inflation bis zu 1.400 Euro mehr pro Jahr erwarten. Diese Anpassungen betreffen verschiedene Zuschüsse wie die Familienbeihilfe und den Mehrkindzuschlag, die ab 2025 erheblich angehoben werden. Zudem wird der Familienzeitbonus während der Väterkarenz auf 50,02 Euro pro Tag erhöht, was bis zu 1.517 Euro monatlich ergibt.

Aber nicht nur Familien profitieren von diesen neuen

Maßnahmen. Auch alleinverdienende Haushalte mit einem Einkommen von weniger als 24.500 Euro jährlich erhalten einen zusätzlichen Zuschuss von 60 Euro pro Kind, während in Niederösterreich der Heizkostenzuschuss von 150 Euro aufrecht bleibt für Einkommensberechtigten. Darüber hinaus kündigte **t-online.de** an, dass ab 2024 ein deutlicher Anstieg der Anspruchsberechtigten bei der Arbeitnehmersparzulage erwartet wird. Die neuen Einkommensgrenzen sind nun bis zu 40.000 Euro für Singles und 80.000 Euro für Ehepaare, was 17,3 Millionen Menschen einen Anspruch auf staatliche Förderungen ermöglicht.

Erhöhte staatliche Förderungen und Boni

Zusätzlich profitieren Arbeitnehmer von einer maximalen Zulage von 123 Euro pro Jahr, wenn sie in einen Sparvertrag mit vermögenswirksamen Leistungen investieren. Ab 2024 können Sparer bis zu 480 Euro, zusammengesetzt aus Eigenbeitrag und staatlicher Förderung, bei einem VL-Vertrag erhalten. Martin Klotz, ein Experte für Altersvorsorge, bestätigte, dass diese Erhöhung der Einkommensgrenzen die Staatskasse erheblich belasten wird, sollten alle Anspruchsberechtigten die volle Förderung beantragen. Die geschätzten Kosten könnten sogar bei 4,3 Milliarden Euro pro Jahr liegen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Niederösterreich, Österreich
Quellen	• www.kosmo.at • www.t-online.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at